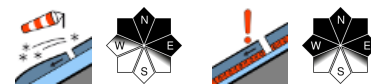


Weiterhin mäßige Lawinengefahr in den Hohen Tauern

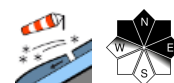


2400 m

Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Ankogelgruppe, Muhr



Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Untersbergstock, Pongauer Grasberge, Nockberge, Niedere Tauern Süd, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Niedere Tauern Nord, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Tennengebirge, Gosaukamm



Lawinprobleme



Gefahrenstufen





Exposition





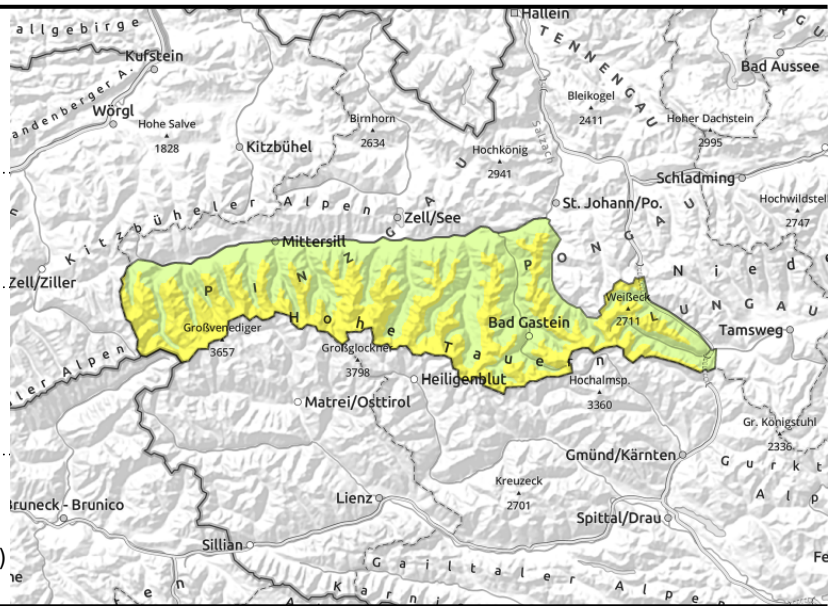
07.12.2022

Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Ankogelgruppe, Muhr



  Hochalpin: kammnahe, gut erkennbare Tribschneeansammlungen hinter Geländekanten meiden

  Gefahrenstellen nicht zu erkennen. Vorsicht besonders im sehr steilen Gelände (> 35°)



Gefahrenstellen vor allem an kammnahen Schattenhängen

Hochalpin, hinter Geländekanten oder auch an windberuhigten Felswandfüßen bildeten sich mit Neuschnee und lebhaftem Wind aus westlichen Richtungen seit Dienstag neue, frische Tribschneeansammlungen. Dies besonders an kammnahen Nord- und Osthängen. Beobachtungen von frischen, mitunter spontanen Lawinen am Dienstag bezeugen die Störanfälligkeit dieser Tribschneepakete. Sie sind meist nur klein und bei guter Sicht gut erkennbar. Dort wo es mehr geschneit hat, können Lawinen vereinzelt mittelgroß und für Wintersportler gefährlich werden. Zudem sind die alten, mittlerweile überschneiten Tribschneeansammlungen vom vergangenen Wochenende sehr vereinzelt noch störanfällig. Gefahrenstellen finden sich an sehr steilen (> 35°) Schattenhängen oberhalb von 2400 m, in etwas windgeschützteren Bereichen wie Mulden oder Rinnen. Lawinen können in den schneereicheren Gebieten vereinzelt mittlere Größe erreichen. Aus Skifahrersicht am günstigsten erscheint derzeit kammfernes, windberuhigtes und mäßig steiles Gelände. Nicht nur ist hier das Lawinenrisiko vernachlässigbar, sondern man findet auch recht lockeren Neuschnee, welcher sich mancherorts in Schnee-gefüllten Mulden bereits ohne (viel) Steinkontakt genießen lässt.

Schneedeckenaufbau

Besonders an Schattenhängen ist der Schneedeckenaufbau derzeit ungünstig. Meist findet man im unteren Teil der (noch gering mächtigen) Schneedecke eine Abfolge von Schmelzkrusten und kantigen Kristallen, welche sich - je nach Höhenlage - in den letzten Wochen und Monaten ausgebildet haben. Es fehlt derzeit allerdings meist das Schneebrett, welches die potenziellen Schwachschichten überdeckt. Dies findet sich derzeit vereinzelt in Form von älteren, überschneiten Tribschneepaketen in Rinnen und Mulden oberhalb 2400 m sowie frischen, gut erkennbaren, aber störanfälligen Tribschneepaketen in Gipfelbereichen.

Allgemein liegt für Schneesport abseits von Pisten derzeit meist noch recht wenig Schnee. Ober 2000 m beträgt die Gesamtschneehöhe zwischen 40 und 70 cm. Der Schnee ist jedoch sehr ungleichmäßig verteilt: Windexponierte Bereiche sind meist stark abgeblasen, Rinnen und Mulden mit Tribschnee gefüllt.

Wetter

Mittwoch: Am Mittwoch ist die Sicht von Beginn an durch dichte Wolken eingeschränkt, wenn auch

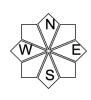
Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



07.12.2022

gerade entlang des Hauptkammes ab und an die Sonne zum Vorschein kommt. Der Wind bläst besonders im Bereich der Gipfel mäßig stark aus westlichen Richtungen. In 2000 m um -8 bis -6 Grad, in 3000 m um -13 Grad.

Donnerstag: Der Donnerstag zeigt sich meist von Beginn an sehr sonnig. Nur einige Nebelfelder in den Tallagen erschweren im Aufstieg die Sicht. Es bleibt niederschlagsfrei. Der Westwind weht in Gipfelniveau entlang des Alpenhauptkammes weiterhin mäßig stark. In 2000 m -7 Grad, in 3000 m um -11 Grad.

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich nur wenig. Im Hochgebirge weiterhin mäßige Gefahr vor trockenen Lawinen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

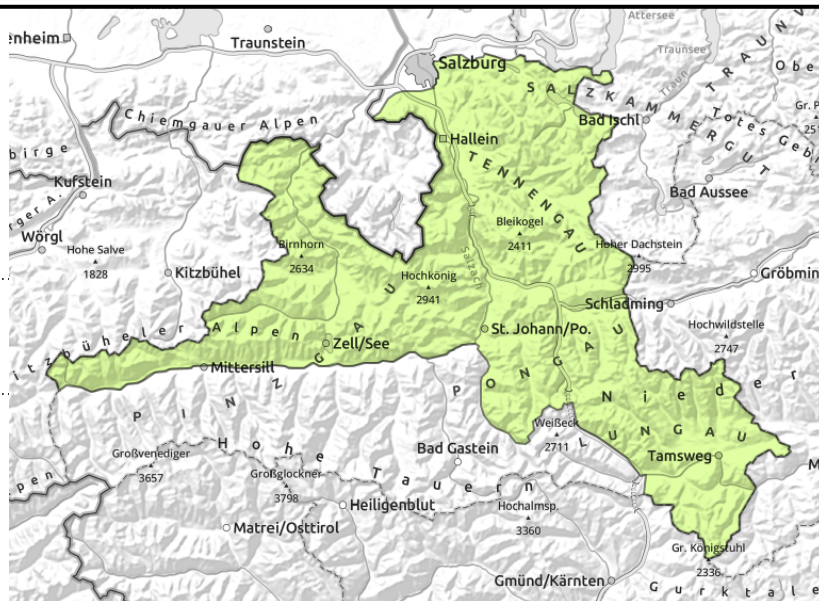


Exposition



07.12.2022

Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Untersbergstock, Pongauer Grasberge, Nockberge, Niedere Tauern Süd, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Niedere Tauern Nord, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Tennengebirge, Gosaukamm



Im extremen Steilgelände (> 40°) können schon kleine Lawinen große Konsequenzen mit sich bringen

Verbreitet günstige Lawinensituation

Die kleinen, frischen Tribschneepakete der letzten Tage können vereinzelt von Wintersportlern ausgelöst werden. Die meist gut erkennbaren Gefahrenstellen finden sich insbesondere an kammnahen Nord- und Osthängen oberhalb von etwa 2400 m. Lawinen bleiben klein. Die Mitreiß- und Absturzgefahr in der Folge einer Auslösung im extremen Steilgelände (> 40°) ist höher einzuschätzen, als die Gefahr verschüttet zu werden.

Schneedeckenaufbau

Etwas Neuschnee und Westwind haben seit Dienstagnacht zur Bildung von kleinen, frischen Tribschneeansammlungen geführt. Diese sind vereinzelt störanfällig. Vor allem an kammnahen Nord- und Osthängen in der Höhe, wo Tribschneeansammlungen auf einer lockeren Schneeoberfläche aus kantigen Kristallen abgelagert wurden.

Abseits der Pisten liegt derzeit noch wenig Schnee. Auf Skitouren muss man mit Bodenkontakt rechnen.

Wetter

Mittwoch: Am Mittwoch ist die Sicht von Beginn an durch dichte Wolken eingeschränkt, aus denen es in der Früh und am Vormittag in den Nordalpen leicht schneit. In den Niederen Tauern und den Nockbergen bleibt es oft niederschlagsfrei und auch freundlicher. Über Mittag kommt leichter Westwind auf. In 2000 m um -8 bis -6 Grad, in 3000 m um -13 Grad.

Donnerstag: Am Donnerstag zeigt sich auf den Gipfeln bald die Sonne. Nur einige Nebelfelder in den Tallagen erschweren im Aufstieg die Sicht. Es bleibt niederschlagsfrei und auch der Wind bleibt meist schwach. In 2000 m -7 Grad, in 3000 m um -11 Grad.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gering, Stufe 1.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

